



Bezirksfraktion
Hamburg-Nord



SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Martinistr. 31/33, 20251 Hamburg | Tel. 040 462326 | info@spd-fraktion-nord.de

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

24. Februar 2016

Gemeinsamer Antrag

an die Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Ausbau der Velorouten 5, 6 und 13: Radfahren im Bezirk Nord attraktiver machen!

Die Bürgerschaft hat einstimmig beschlossen: Bis zum Ende dieser Legislatur im Jahr 2020 sollen alle Velorouten fertiggestellt sein. Angesichts des bislang nur im innenstadtnahen Bereich fertiggestellten Netzes ist das ein sehr ambitioniertes Ziel, zu dem sich SPD- und GRÜNE Fraktion in Hamburg-Nord klar bekennen. Es werden viele Routen zeitgleich geplant werden müssen. Dabei wird auch untersucht, wo die derzeitige Routenführung noch optimierbar ist. Am Ende sollen alle Veloroute einheitliche, hohe Standards zum Beispiel hinsichtlich des Bodenbelags aufweisen.

Einen Antrag auf Änderung des Verlaufs der Veloroute 4 hat die Bezirksversammlung schon im Januar 2016 beschlossen. Der Senat hat hier bereits sehr positiv reagiert und übernimmt die bezirklichen Vorschläge. [1] Doch auch bei den übrigen im Bezirk verlaufenden Velorouten mit den Nummern 5, 6 und 13 gibt es eine Reihe von Möglichkeiten zur Verbesserung.

Veloroute 5

(Verlauf im Bezirk: Hohenfelde-Barmbek-Süd-Barmbek-Nord bzw. Hohenfelde-Barmbek-Süd-Winterhude-Alsterdorf-Fuhlsbüttel)

- Die Veloroute teilt sich in Barmbek-Süd in zwei Äste auf. Der westliche Ast führt am Stadtpark entlang Richtung U Sengelmannstraße, der östliche über Barmbek-Nord Richtung Steilshoop/Bramfeld und weiter bis Duvenstedt. Grundsätzlich sollte jeder Ast eine eigene Nummerierung erhalten, um beide besser unterscheiden zu können.
- Zudem verlaufen größere Teile der Route entlang von Hauptverkehrsstraßen, die derzeit nur eingeschränkt nutzbare und fast immer viel zu schmale Radwege aufweisen. Hier sollte grundsätzlich die Verlegung auf die Fahrbahn mittels Radfahrstreifen geprüft werden. Dabei entstünde auch mehr Platz für den Fußverkehr in den Nebenflächen.
- Die Kreuzung an der U Dehnhaid („Barmbeker Stern“) muss dringend radfahrfreundlicher gestaltet werden. Derzeit müssen bei korrekter Fahrweise von Süd nach Nord sechs Fahrbahnen gequert werden, wofür zwei oder drei Mal an Ampeln gewartet werden muss. Auch sind die viel zu kleinen Warteflächen an den Ampeln einer Zunahme des Radverkehrs nicht gewachsen.

- Unmittelbar südlich des Barmbeker Bahnhofs stellt die Poppenhusenstraße als Einbahnstraße in Nordrichtung ein großes Hindernis dar: Anders als früher ist die Straße nicht mehr Richtung Süden befahrbar. Das muss bei der Planung des Ausbaus der Route dringend geändert werden.
- Statt der derzeitigen Führung über Fuhlsbüttler Straße, Drosselstraße und Schwalbenstraße sollte eine alternative Führung über die Fuhlsbüttler Straße bis Hellbrookstraße und dann die Schwalbenstraße geprüft werden. Der Umbau der „Fuhle“ in diesem Bereich hat zu einem deutlich komfortableren Fahren geführt und eröffnet wesentlich bessere Abbiegemöglichkeiten in die Schwalbenstraße und umgekehrt als Höhe Drosselstraße.
- Im westlichen Ast muss unbedingt auf eine sehr gute Einbindung der Quartiere Alter Güterbahnhof (letzte Flächen im Bau) und Pergolenviertel (bald Baubeginn) geachtet werden. Dadurch können für die Menschen, die künftig hier wohnen werden, frühzeitig Anreize zum Verzicht auf den eigenen Pkw geschaffen werden.
- In Höhe der City Nord quert die Veloroute den weniger befahrenen Dakarweg: Hier sollte die Veloroute vorfahrtsberechtigt werden, um ein zügiges Vorankommen zu ermöglichen
- Am Knoten Hebebrandstraße/Sengelmanstraße muss der Radverkehr, der auf der Veloroute am Rand der Kleingärten von Süden kommend in Richtung Norden fährt, derzeit zwei Mal an Ampeln warten, um auf der richtigen Straßenseite die Sengelmanstraße zu befahren. Das ist unattraktiv und sollte zum Beispiel durch Prüfung einer Führung unter der Brücke hindurch oder eine veränderte Ampelanlage verbessert werden.

Veloroute 6

(Hohenfelde-Barmbek-Süd-Dulsberg)

- In der Überlegung ist offenbar, die Veloroute ab Mundsburger Damm über Hartwicussstraße und Immenhof verlaufen zu lassen. Diese Führung hat den Vorteil, die Kuhmühle unterqueren zu können. Dafür müssten die Wege im Park zu beiden Seiten der Kuhmühle befestigt werden.
- An den Querungen mit Lerchenfeld, Richardstraße und Wagnerstraße muss es Verbesserungen geben. Derzeit sind entweder keine Ampeln vorhanden oder vorhandene Ampeln für Radfahrende nicht mit akzeptablem Aufwand erreichbar. Wenn eine Bevorrechtigung der Veloroute an diese Querungen auch durch Umbauten nicht in Frage kommen sollte, sollten zumindest gut erreichbare Ampeln vorhanden sein, die automatisch parallel mit anderen Ampeln der querenden Straßen geschaltet sind, ggf. über Schleifen im Boden vom Rad direkt oder notfalls durch einige Dutzend Meter zuvor angebrachte Taster frühzeitig ausgelöst werden können.
- An der Sprunginsel Friedrichsberger Straße Höhe Lortzingstraße sollte Tempo 30 für eine sichere Querung eingerichtet werden. Im Berufsverkehr ist es damit besser möglich, mit dem Rad über die Straße zu gelangen.
- Die Kreuzung am S-Bahnhof Friedrichsberg sollte im Zuge der Umgestaltung des Straßenzugs Krausestraße/Mühlenstraße radfahrfreundlicher gestaltet werden. Für eine komfortable Fahrt insbesondere in Ost-West-Richtung sollten die Wartezeiten für den Radverkehr verkürzt werden.

- Im Bereich Dulsberg regt der Stadtteilrat an, dass die Route künftig über Stormarner Straße, Eulenkamp und Tilsiter Straße geführt wird. In Eulenkamp und Stormarner Straße sollte dabei das Kopfsteinpflaster durch eine radfahrgerechte Oberfläche ersetzt werden. Wünschenswert wäre am Übergang zwischen Eulenkamp und Stormarner Straße eine geradlinige Führung über den Parkplatz. Dort ist jetzt keine Durchfahrt möglich.

Veloroute 13

(Hoheluft-Ost-Eppendorf-Winterhude-Barmbek-Süd)

- In Winterhude sollte die Route zwecks Abkürzung über Cäcilienstraße statt über Dorotheenstraße/Maria-Louisen-Straße geführt werden. Hierfür muss die Einfahrt aus der Sierichstraße für Radfahrende freigegeben werden. Dies schlägt so auch das bezirkliche Radverkehrskonzept vor.
- Mit der U-Bahn, dem Holthusenbad und umliegenden Schulen stellt der Knotenpunkt Goernestraße/Kellinghusenstraße eine wichtige Quelle bzw. ein wichtiges Ziel für den Radverkehr dar. Durch die Einrichtung von Radfahrstreifen und den Umbau der westlichen Goernestraße werden sich die Bedingungen für den Radverkehr hier ohnehin verbessern. Nun sollte auch geprüft werden, diesen Bereich in das Veloroutennetz einzubeziehen. Die benachbarte Loogestraße bietet aufgrund ihres sehr großen Straßenquerschnitts gute Möglichkeiten für die Führung der Route Richtung Eimsbüttel.
- Bereits im Januar 2016 wurde im Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude beschlossen, im Bereich Hegestraße die Ausstattung mit Ladezonen zu überdenken. Dies erscheint sinnvoll, damit die geplanten Radfahrstreifen nicht auf Dauer von parkenden Kfz versperrt werden.

Die Bezirksversammlung möge daher beschließen:

Das vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung setzt sich bei der zuständigen Fachbehörde für folgende Punkte im Bezug auf Führung und Ausgestaltung der Velorouten 5,6 und 13 ein:

Veloroute 5

1. Beide Äste der Veloroute im Bereich des Bezirks Hamburg-Nord sollten zur besseren Unterscheidbarkeit mit einer separaten Nummerierung (z.B. 5a/5b) versehen werden.
2. Die Hauptverkehrsstraßen Mundsbürger Damm, Oberaltenallee, Hamburger Straße und Barmbeker Markt sollen im Zuge der für 2018 geplanten Grundinstandsetzung so gestaltet werden, dass für den Rad- und Fußverkehr eine bessere Nutzbarkeit gegeben ist.
3. Die Kreuzung an der U-Bahnstation Dehnhaide („Barmbeker Stern“) soll bei der Instandsetzung des Straßenzugs radfahrfreundlicher gestaltet werden. Ziel sollte sein, Umwege und vielfaches Warten an Ampeln zu vermeiden und dort, wo dies nicht vermeidbar ist, für ausreichend Aufstellflächen zu sorgen.

4. In den überbreiten Straßen Reesestraße und Hufnerstraße sollen Radfahrstreifen angelegt werden, um ein sicheres Vorankommen zu ermöglichen.
5. Die Poppenhusenstraße soll künftig wieder in beide Richtungen befahrbar sein.
6. Statt der Führung der Veloroute über Drosselstraße und Schwalbenstraße soll eine alternative Führung über Hellbrookstraße und Schwalbenstraße geprüft werden, da hier bessere Abbiegemöglichkeiten bestehen.
7. Im Straßenzug Adolph-Schönfelder-Straße-Biedermannplatz-Schleidenstraße-Saarländstraße sollten aufgrund der großen Straßenbreite Radfahrstreifen geprüft werden. Ehemalige Radwege sollten dem oft untermaßigen Gehweg zugeschlagen werden oder einen neuen, fahrbahnbegleitenden Gehweg bilden.
8. Beim Ausbau der Veloroute soll auf eine gute Anbindung an die Quartiere Alter Güterbahnhof und Pergolenviertel geachtet werden.
9. Bei der Querung des Dakarweg nördlich der Jahnbrücke sollte aufgrund des höheren Verkehrsaufkommens die Veloroute 5 vorfahrtsberechtigt werden.
10. Am Knoten Hebebrandstraße/Sengelmanstraße soll geprüft werden, ob der Radverkehr in Richtung Norden unter der vorhandenen Brücke Hebebrandstraße hindurchgeführt werden oder zumindest die Ampelanlage deutlich verbessert werden kann.

Veloroute 6

11. Zwischen Mundsburger Damm und Uferstraße soll eine Führung der Veloroute über Hartwicusstraße und Immenhof geprüft werden, da diese den Vorteil hat, die Kuhmühle unterqueren zu können. In diesem Fall müssten die Wege im Park zu beiden Seiten der Kuhmühle befestigt werden.
12. An der Querung mit dem Lerchenfeld soll zur Verbesserung der schlechten Quersituation eine Ampelanlage geprüft werden, die parallel mit der Ampel an der Eilenau geschaltet ist. Wünschenswert wäre hier ein Hinweis an Radfahrende, wie lange die Rotphase für sie noch dauert.
13. An der Querung Richardstraße und der Querung Wagnerstraße sollen eine Bevorrechtigung der Veloroute und die dafür notwendigen Umbauten geprüft werden. Sollte dies nicht möglich sein, soll
 - a. die Haltelinie der Bedarfsampel, die nördlich der Uferstraße steht, aus Fahrtrichtung Wandsbek südlich der Uferstraße eingerichtet werden, um Radfahrenden eine Querung zu ermöglichen;
 - b. mittels Schleifen im Boden oder Tastern, die in der Uferstraße jeweils einige Meter vor der Querung für Radfahrende gut erreichbar angebracht sind, die Möglichkeit geschaffen werden, die vorhandene Bedarfsampel auszulösen.
14. In der Friedrichsberger Straße soll im Bereich der Sprunginsel Höhe Lortzingstraße Tempo 30 für eine sichere Querung angeordnet werden.
15. Die Kreuzung am S-Bahnhof Friedrichsberg sollte im Zuge der Umgestaltung des Straßenzugs Krausestraße/Mühlenstraße radfahrfreundlicher gestaltet werden, insbesondere, sollte die notwendige Querung in Ost-West-Richtung zügiger möglich sein.
16. Im Bereich Dulsberg sollte die Routenführung so geändert werden, dass sie über Stormarner Straße-Eulenkamp-Tilsiter Straße verläuft. Dabei sollte in Eulenkamp und Stormarner Straße das Kopfsteinpflaster durch eine radfahrgerechte Oberfläche ersetzt werden. Zudem sollte am Übergang zwischen Eulenkamp und Stormarner Straße eine geradlinige Führung über den Parkplatz ermöglicht werden.

Veloroute 13

17. Geprüft werden soll die im bezirklichen Radverkehrskonzept bereits vorgeschlagene neue Führung über Cäcilienstraße statt über Dorotheenstraße/Maria-Louisen-Straße. Dafür wäre eine Freigabe der Einfahrt aus der Sierichstraße in die Cäcilienstraße für Radfahrende notwendig.
18. Es sollte eine direkte Anbindung des U-Bahnhofs Kellinghusenstraße erfolgen, der neben dem Holthusenbad und Schulen eine größere Quelle bzw. ein größeres Ziel des Radverkehrs darstellt. Die Loogestraße sollte dabei aufgrund ihres sehr großen Straßenquerschnitts in die Route einbezogen werden.
19. Der Beschluss des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude vom 2.2.2016 (Drs. 20-2552), der die Einrichtung von Ladezonen prüfen lassen möchte, wird unterstützt, da ausreichend Ladezonen die Wahrscheinlichkeit des Zuparkens der geplanten Radfahrstreifen verringern.

Für die SPD-Fraktion

Jörg W. Lewin
Alexander Kleinow

Für die GRÜNE Fraktion

Thorsten Schmidt
Christoph Reiffert

[1] sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1004082